

Pressebericht «Gautschete»

Tagblatt, 2. Oktober 2010

Eine ungewöhnliche Taufe

Lehrlingen aus der Druckerbranche bleibt aber auch nichts erspart. Sie müssen sich nach abgeschlossener Lehre einer besonderen Tradition unterziehen.

Mit Trommelwirbel zog die Firma Ströbele AG am Freitag durch Romanshorn. Zuvorderst im Leiterwagen der Gäutschling Chris Fotheringham, gefesselt in Handschellen, geführt vom Gautschmeister, dem Schwammhalter und den Packern. Im Schlepptau die Zeugen und das Volk. Während die Garde den Umzug genießt, fragt sich Chris Fotheringham, welche Taufe ihn wohl erwartet. Denn als Lehrling hat man so manche Story darüber gehört. Gautschen ist ein traditioneller Buchdrucker-Brauch, der bis ins 16. Jahrhundert zurückgeht. Er wird heute noch zelebriert, um Lehrlinge von ihren Sünden der Lehrzeit zu befreien und sie als Berufsgenossen aufzunehmen. Auch Fotheringham, der die berufliche Grundausbildung zum Polygraphen absolvierte, konnte dem nicht entfliehen. Hinterhältig wurde er in die Abteilung Druckvorstufe gelockt. Kaum im



Bild: pd

Frisch gebadet stösst Chris Fotheringham zu seinem Lehrabschluss an.

Betrieb, wurde er gepackt, zu Boden gedrückt, gefesselt und in den Leiterwagen bugsiert. Der Gäutschling hatte keine Chance, ihm blieb die Taufe am Brunnen vor dem Restaurant Schiff nicht erspart.

Die Ströbele AG hat drei Lehrlinge. Während Fotheringham

heute darüber lachen kann, sind die anderen vorgewarnt. Aber das wird ihren Ehrgeiz bestimmt nicht trüben, einen guten Abschluss zu machen. Bei Fotheringham tat es das auch nicht. Er wurde von der Stiftung Jugendförderung Thurgau für seine Vertiefungsarbeit ausgezeichnet. (pd)